

traugung der Firmen ganz kleiner Handwerker eine neue vom Geist nicht gewollte Belastung des Handwerks und bitten die hohen und höchsten Behörden, sich mit den Handelsstädten wegen Erstattung eines Gutachtens in Verbindung zu setzen." Der Verbandstag sprach sich sodann für eine staatliche Kontrolle der Abattisparcerie, sowie für die Einführung der Umsatzsteuer für Konsumvereine aus. Die Anträge auf ein Verbot der Mitgliedschaft in Konsumvereinen für Beamte, sowie ein Verbot der Dividendenzahlung für Konsumvereine wurden abgelehnt.

Weiter beschloß der Verbandstag eine Unterstützungsfaß gegen Streitshäfen auf

den Vorstand des Zentralverbandes zu beauftragen, er möge die Staatsregierung eruchen: 1. den Entwurf von Bestimmungen über die Einrichtungen von Bäderen und Konditoreien vom 23. August 1900 eine Rückwirkende Kraft zu geben, denn eine Rückwirkung dieser Verordnung auf bestehende Bäderen würde nicht nur eine große pecunäre Schädigung, sondern auch eine Existenzverminderung für viele Bädermeister bedeuten; 2. die Revision der Bäderbetriebe nicht von der Polizei, sondern durch einen Ausschuss der Innung im Verein mit den Gewerbe-Inspektoren ausüben zu lassen."

Der Bund deutscher Gastwirths hielt vom 11. d. M. bis gestern in Hannover seinen 10. Bundesitag ab. Im Vordergrund der Verhandlungen stand die Debatte über die Verordnung des Bundesraths vom 23. Januar 1902, betr. die Ruhezeit im Gastwirthsgewerbe. Von allen Rednern in der lebhaften und ausgedehnten Erörterung wurde diese Verordnung als lästig und schädlich bezeichnet, auch für die Angestellten. Die den letzteren in der Verordnung bestimmten Mindestzeiten und sonstigen Wohlthaten wolle man nicht anstoßen, doch müßten die Bestimmungen hinsichtlich der Verteilung dieser Ruhezeiten mehr den besonderen Verhältnissen im Gastwirthsgewerbe gerecht werden. Es wurde deshalb beschlossen, beim Bundesrat zu beantragen, jene Verordnung einer Revision zu unterziehen unter gutachtlicher Anhörung einer Kommission von Gastwirthen und deren Angestellten in gleicher Zahl. Sehr bemerkenswert war ferner die Debatte über das sogenannte Militärverbot für Gastwirthschaften, die den Militärbehörden wegen sozialdemokratischen Versammlungen fehlten, und erwartet nach wie vor schließlich eine gänzliche Aufhebung der Verordnung. Da aber nach den Erklärungen der Herren Vertreter der Reichsregierung & St. eine gänzliche Aufhebung der Verordnung nicht angängig erscheint, von derselben aber anerkannt ist, daß momentlich die mittleren Betriebe schwer von der Verordnung betroffen worden sind, anderseits dieselbe Regierung durch die Erlöse der Verordnungen für das Müller- und Gattmuttergewerbe, vor anstatt des Minimalarbeitsstages eine Minimalruhezeit vorgeschrieben ist, selbst zu der Überzeugung gekommen zu sein scheint, daß ein Minimalarbeitsstag sich nicht mit den Interessen des Kleinergewerbes vereinigen läßt, forderte die Verordnung energisch, daß nunmehr das schon vor Jahren regierungsseitig gegebene Versprechen, die Verordnung mehr den Interessen des Gewerbes anzupassen, endlich erfüllt werde, und empfahl auch heute eine Abänderung in dem vor drei Jahren in Magdeburg beschlossenen und der Reichsregierung mitgeteilten Sinne. Da auch die zu den heutigen Verhandlungen abgeordneten Bädermeister einmütig der Überzeugung sind, daß die oft hervorgehobenen Schäden, welche die Verordnung für das Bädergewerbe gezeigt hat, nicht nur fortbestehen, sondern in immer deutlicher Weise in die Ercheinung treten, versprechen alle Abgeordneten, auch ferner mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln für eine Milderung resp. Aufhebung der Verordnung einzutreten zu wollen. Ein Antrag ging dahin, bei der Bundesregierung vorstellig zu werden, die Arbeitszeit an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 9½ Uhr Morgens zu verlängern. Die Resolution wurde einstimmig, der Antrag mit großer Mehrheit angenommen.

Zur Position „die behördlichen Bestrebungen, partikuläre Arbeitsnachweise aufzurichten,“ nahm man folgende Resolution an: „Der Verbandstag spricht sich dahin aus, 1. dem fachlich geleiteten Arbeitsnachweis, soweit es sich um gelernte Arbeiter handelt, ist gegenüber dem allgemeinen Arbeitsnachweis der Vorzug zu geben, 2. da die Gesellen bei den Innungsnachweisen Gelegenheit haben, sich in unpartikulärer Weise beteiligen zu können, weil noch dieser Richtung eine gefährliche Regelung bereits stattgefunden hat und die Errichtung partikulärer Arbeitsnachweise ein Eingriff in die Rechte der Innungen sein würde, ist es zu wünschen, daß der Antrag Rötsche, Bodnitz und Genossen abgelehnt wird, da mit der Annahme desselben die bestehenden Verhältnisse nicht gebessert, sondern weit eher verschlechtert würden.“ Weiter wurde folgende Resolution angenommen: „Der Verbandstag beschließt,

Provinzielle Umschau.

Rektor und Hülfsprediger Ady in Sachsen ist zum Rektor und Hülfsprediger in Plaue ernannt. – In Barth brachte gestern Abend das Bretterlager der Firma J. Struck u. Sohn fast vollständig nieder; die Neuerung mußte sich darauf bestrafen, die Nachbargrundstücke zu retten, so daß von diesen nur ein Kohlenschuppen des Herrn Bödner schwer beschädigt wurde. – Der Stall-

anterior und Wechselseitigkeit haben, sich in unpartikulärer Weise beteiligen zu können, weil noch dieser Richtung eine gefährliche Regelung bereits stattgefunden hat und die Errichtung partikulärer Arbeitsnachweise ein Eingriff in die Rechte der Innungen sein würde, ist es zu wünschen, daß der Antrag Rötsche, Bodnitz und Genossen abgelehnt wird, da mit der Annahme desselben die bestehenden Verhältnisse nicht gebessert, sondern weit eher verschlechtert würden.“ Weiter wurde folgende Resolution angenommen: „Der Verbandstag beschließt,

anfischer Johann Niese zu Rausenfeld bei Anklam erhielt wegen 40jähriger treuer Dienstzeit auf demselben Gut das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. – In Lauenburg findet in den Tagen vom 30. September bis 2. Oktober die Pommersche Provinzial-Lehrer-Vermählung statt, an welcher sich etwa 800 Lehrer aus allen Theilen Pommerns beteiligen. – In Ostdeutschland ist der Graf Leopold zu Lippe-Detmold nebst Gemahlin, Prinzessin von Hessen, eingetroffen und im Kurhaus abgetragen. – In Rostock wies die legte Badeliste 696 Badegäste in 232 Parteien nach, während hier jetzt die Zahl von 1000 Badegästen bereits überschritten hat. In Mischnitz waren bis zum 11. d. M. 9941 Freunde angemeldet, gegen 11006 am gleichen Tage im Vorjahr. – In Altona kommt in Verbindung mit dem Sommerfest der alten Schützengilde der gegenwärtige Kommandeur derselben, Herr Winter, sein 50jähriges Mitglieds-Jubiläum begehen, und wurden ihm aus diesem Anlaß herzliche Ovationen zutheil. 13 Mitgliedern wurden aus Anlaß ihrer 25jährigen Mitgliedschaft Medaillen überreicht, welche der Schützenhauswirth Herr Scheel gestiftet hatte.

Kunst und Literatur.

Aus Tag und Traum. Novellen und Studien von Josef Theodor. Ein Band. (Pr. br. 1,50 M.; geb. 2,50 M.) Breslau, Schlesische Verlags-Anstalt von S. Schottlaender. – Der Verfasser, der in seinen Studien „Ich und Du“ und in seinem Drama „Das Erntefest“ moderne Probleme so tief zu erfassen und zu gestalten wußte, offenbart auch in den vorliegenden zwei Theilen in dramatischer Form gehaltenen Szenen seine außerordentliche Fähigkeit, in engem Rahmen Lebensbilder mit tiefen seelischen Perspektiven zu geben, die feinsten momentanen Schwankungen des Empfindungslebens in unbewußten Berrathen des Dialogs festzuhalten, sowie unter den Wellen der vom Winde des Augenblicks geträumten Oberfläche den stillen, gleichmäßigen Unterstrom des dauernden Fühlens, der bestimmden Wesenheit durchdringen zu lassen. Zinner aber fühlen wir den eigenen Herausrag des Dichters, der besonders ergreifend in der Skizze „Deine Tage rinnen“ an uns spricht.

Die soeben erschienen zwölftes bis sechzehntes Lieferung der Illustrirten Romane und Novellen von E. Werner, Neue Folge (Leipzig, Verlag von Ernst Keil's Nachfolger G. m. b. H.) führt den größeren Roman der Verfasserin „Flammzeichen“ zu Ende. Aus der Reihe oft ammuthender, oft ergreifender Schilderungen löst sich immer mehr der hauptähnliche Konflikt zwischen dem Vater und dem Sohn los, zunächst in der Scene des aufmüpfigen Wiederlebens zwischen den beiden, in welcher der Vater scharf und unerbittlich bleibt, da er dem Sohne nicht die Fahnenflucht des jungen Kadetten, nicht das gehobene Ehrenwort verzeihen kann, um so mehr, als auch auf ihm die schwere Schuld lastet, mit der Mutter zusammen in Paris verschwörerische Spionage getrieben zu haben, eine Schuld, die den Sohn mit schwerem Unrecht belastet. Doch die Dichterin hat in symbolischer Denker Konflikt der Verführung zu geführt. Der Sohn nimmt Kriegsdienste und rettet als gemeiner Soldat dem Vater, dem General, das Leben, indem er mittendurch den Feind mit einem Todesritt eine Depesche überbringt, in welcher der General gewarnt wird, die eben eroberte Fest zu befreien, weil der Feind beabsichtigt, sie in die Lust zu sprengen; die angeführten Situationen sind alle ernst und spannend, aber glaubwürdig motiviert. In der letzten Lieferung beginnt die Erzählung „Der Egoist“. Den Illustratoren wird der Leser gern das Zeugnis ausstellen, daß die Charakterköpfe der Helden und Heldeninnen dem Phantasiebild entsprechen, welches bei der Lektüre des Romans durch die lebhaften Schilderungen der Verfasserin hervorgerufen wird.

Pharusplan Berlin mit Vororten nebst Führer und Straßenverzeichnis (Große Ausgabe). Preis 1,50 Mark. Der durch das Pharusbuch bekannt und so schnell beliebt gewordene Pharusplan von Berlin ist jetzt in erweiterten Umfang und in großem Format erschienen. Er gibt ein genaues Bild.

Bild der Stadt und überrascht durch seine Städte, das ein weißes Kleid, schone Strümpfe und braune Schuhe aus Segelgut trug, auf dem Rücken. Der Kopf war noch kindisch geblieben; die Zunge lag aus dem Mund herab; der Hals ließ ein Würgeband erkennen; die Hände waren in die Erde eingedrückt. Das Kleid war hochgeschlagen und mit Blut befleckt. Der Gerichtsarzt Dr. Strömer stellte den Verdacht fest, während Beimate das unliegende Gelände absuchten. Nähe am Fundort, der auch der Thotot sei, lagen zerstreute Spielkarten und Papierfetzen, aus denen sich irgend welche Schlüsse vorläufig nicht ziehen ließen. Der Ort wurde photographisch aufgenommen. Der Arbeiter, der den Fund meldete, mußte zunächst festgehalten werden, da er über seinen Aufenthaltsort zu der in Frage kommenden Zeit keine ausreichende Auskunft geben konnte. Doch diente er als unbedingt wahrhaft entlassen werden. Die Polizei umlagernde Mordstelle wurde obwohl bis die Leiche am Abend von zwei Gemeindedienern abgeholt wurde. Auf die Ermittlung des Mörders sichtete die Polizei eine Belohnung von tausend Mark zu.

Belle Vue-Theater.

Die melodischen Weisen von Millöcker's „Bettelstudent“ sind hier seit einigen Jahren im Theater nicht erstanden und war es daher als ein glücklicher Griff des Herrn Oberregisseur Heiske zu betrachten, daß der selbe zu seinem getrungenen Benefiz die beliebte Operette zur Aufführung wählte.

Der Erfolg blieb nicht aus, das Haus war fast ausverkauft und wie früher wirkten auch gestern die frischen, schon volkstümlich gewordene Melodien begeistert auf das Publikum, so daß die Stimmung an fröhlicher Heiterkeit nichts zu wünschen ließ. Auch die Aufführung unter Herrn Kapellmeister Moritz' ist musikalischer Leistung verdiente Anerkennung. Herr Heiske hatte als Benefiziant die Partie des „Oberst Olendorf“ übernommen, die selbe liegt etwas abseits von seinem eigentlichen Fach und bereitete ihm etwas Schwierigkeit, weil demselben nicht auch die Gabe des Gesanges in ausreichender Weise verliehen ist. Aber Herr Heiske ist ein fröhlicher Charakterkünstler, daß er es auch gestern verstand, durch wirtsame Humor das Fehlende zu ergänzen und der lebhafte Beifall, welcher dem Benefizianten beim Er scheinen auf die Bühne entgegengebracht wurde und sich während der Vorstellung fortgesetzt wiederholte, war nicht nur gut gemeint, sondern auch wohl verdient. Auch an Kränzen und Blumen für den verdienten Oberregisseur fehlte es nicht. Herr Heiske fand sich mit der Partie der „Lauro“ recht gut ab, ihre Stimmmittel reichten aus, nur der Dialog war zuweilen zu gesiert. Eine prächtige, durch anmutige Natürlichkeit wirkende „Bronislava“ war Herr Ballot. In der Titelrolle hatte Herr Günther wieder auf die Gelegenheit, sich als tüchtiger Sänger und Darsteller zu zeigen und Herr Heiske als „Danick“ gab sich Mühe, den Anforderungen dieser Partie gerecht zu werden. Als „Enterich“ lief es Herr Seile, wie immer, an Komik nicht fehlen. Das Publikum bereite der ganzen Aufführung die freundliche Aufnahme und dürfte „Der Bettelstudent“ auch in dieser Saison der Direction noch manches volle Haus bringen.

R. O. K.

Eustrom in Berlin.

Am Dienstag Abend um 7½ Uhr ging Elisabeth Baade in Begleitung der gleichaltrigen Tochter Gertrud des Schleifenhäusers Hammebaum aus Plötzensee zu einem Kaufmann Neyer am Bahnhof Beusselstraße, um Süßigkeiten zu kaufen. Dann trennten sich die Mädchen, und die Ermordete wurde seitdem vermisst. Der Vater kommt bei seiner nächtlichen Vorrichtung nichts ermittelten. Erst gestern Nachmittag fand ein Arbeiter im Jagen 19 der Jungfernholde die gräßlich verstümmelte Leiche des Kindes. Er verständigte sofort den Gutsvorstand und dieser benachrichtigte die Polizei von dem grausigen Funde. Die Stelle, an welcher das unglaubliche Kind lag, wurde sogleich von vier Gendarmen abgesperrt. Alsbald erschien an Ort und Stelle eine Kommission vom Landgericht II und eine Kommission der Kriminalpolizei. Die Bestichtigung ergab ein gräßliches Bild. Durch eine Nadelholzschädelung etwa 100 Schritte vom Rand führt ein Weg, der auf einen Platz mündet. Hier lag das nur schwach entwidmete Kind in einer Grube. „Frauen von hente“ in Scen-

Biehmarkt.

Berlin, 13. August. Städtischer Schlachthofmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen 333 Rinder, 2122 Kalber, 2413 Schafe, 7714 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 kg Schlachtwicht in Mark (verb. für 1 Pf. in Pr.). Rinder: a) gering genährt jeden Alters 55 bis 57. Bullen: b) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Kühe: c) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Rinder: d) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Kalber: e) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: f) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Hämmer und Schafe (Mettelmast): g) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: h) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: i) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: j) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: k) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: l) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: m) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: n) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: o) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: p) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: q) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: r) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: s) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: t) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: u) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: v) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: w) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: x) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: y) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: z) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: aa) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: bb) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: cc) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: dd) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ee) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ff) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: gg) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: hh) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ii) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: jj) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: kk) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ll) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: mm) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: nn) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: oo) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: pp) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: qq) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: rr) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ss) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: tt) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: uu) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: vv) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ww) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: xx) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: yy) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: zz) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: aa) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: bb) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: cc) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: dd) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ee) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ff) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: gg) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: hh) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ii) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: jj) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: kk) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ll) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: mm) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: nn) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: oo) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: pp) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: qq) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: rr) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ss) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: tt) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: uu) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: vv) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ww) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: xx) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: yy) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: zz) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: aa) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: bb) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: cc) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: dd) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ee) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ff) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: gg) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: hh) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ii) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: jj) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: kk) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: ll) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: mm) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: nn) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: oo) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: pp) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: qq) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Schafe: rr) mittig genährt 52 bis 55, gering genährt 54 bis 57. Sch

An unsere Mitbürger!

Die Aufgaben, deren Lösung die Unterzeichneten übernommen haben, wachsen mit der Ausdehnung der Stadt von Jahr zu Jahr. Zahlreiche frische Kinder, die durch unertragliche Zustände von langem Siedlungsgebiet zu werden hoffen, Eltern, welche bisher alle Mittel zur Heilung ihrer Kleinkinder vergeblich angewandt haben, erwarten sichere Hilfe.

Um auch in den vielen kleinen, wo unter Gruß als "sehr nothwendig" bezeichnet wird, helfen zu können, bedürfen wir außerordentlicher Zuwendungen. Wir wenden uns daher wieder vertraulich und gewiss nicht vergeblich an bitten.

Die Unterzeichneten, sowie die Redaktion dieser Zeitung sind bereit, Geldbeträge anzunehmen, über deren Verwendung später öffentlich Rechnung gelegt werden wird.

Der Verein für Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder.

(Eingetragener Verein)

Beim Kommerzienrat Schilitow, Vorsitzender. Kaufmann K. Fr. Braun, Schriftmeister. Rector Siegfried, Schriftführer. Ober-Regierungsrat a. D. Schreiber, stellvertretender Vorsitzender. Kaufmann Tresselt, stellvertretender Schatzmeister. Rector Schneider, stellvertretender Schriftführer. Sanitätsrat Dr. Bethe, Landesrat Denhard, Ges. Regierungsrat, Pastor prim. a. D. Friedrichs. Major a. D. Stadtrath Gaede. Kaufmann Greifkath. Director Professor Dr. Hasokel. C. A. Kooboke. Berlin, Ehrenmitglied. Stadtschulrat a. D. Dr. Krosta-Köhl a. Rth. Ehrenmitglied. Kaufmann Georg Manasse. Director Dr. Neisser. Kaufmann Martin Quistorp. Stadtschulrat Professor Dr. Kühl. Polizei-Präsident v. Schroeter. Meister-Baumeister Wechselmann. Eigentümer der "Neuen Stettiner Zeitung" Wiemann.

Essig Max Elbs Essenz

Zur Selbstbereitung des gesündesten Tasel- und Gimache-Essig.

Man verlange und nehme nur die seit 1875 bestehende Elbs-Essig-Essenz.

Originalflacons zu 10 Literfl. Tasel-Essig.

natürlich oder weinfarbig.

Zu Stettin eint zu haben bei:

Arthur Bonkowski,
Alfred Bürgener,
Erich Beyersdorf,
Drusohke & Zeunert,
Hugo Gortatowski,
Johannes Heid,
Emil Hensel,
Hans Meyer,
Max Moecke's Wwe.,
Theodor Pée,
Erich Richter,
Berni. Schulz,
Max Schütze Nohlf., F. Hager,
Bruno Steindamm,
Emil Wieluner,
Gebr. Schönfeldt,
Franz Bartelt,
Richard Albrecht,
Paul Müller,
F. W. Mayer.

Specialhaus für Papier- und Lederwaren.

Schreibhefte,
16 Blatt stark, Sichtlinien, Viniaturen, gutes, starkes (14 Kilo schweres), glattes, holzfrees Schreibpapier — kein Schund, kein Ausschuss — à Stück fünf Pfennig.

Kaiserdiorieren,
32 Blatt stark, gutes, glattes, holzfrees Conceptpapier, kein Schund, kein Ausschuss, sieben Pfennig.

Octavhefte,
16 Blatt drei Pfennig, 32 Blatt fünf Pfennig.

Ordnungsbücher,
12 Blatt fünf Pfennig.

Aufgabenbücher,
12 Blatt drei Pfennig, 20 Blatt fünf Pfennig.

Notanden und Darien,
steifbrocht, gutes, starkes Papier, liniert und umstiftet, 40 Blatt zu 20 Pfennig, desgl. desgl. 20 Blatt stark 40 Pfennig.

Wachstuchdiarien,
40 Blatt, gutes Papier, kein Schund, kein Ausschuss 20 Pfennig, desgl. desgl. 80 Blatt stark 40 Pfennig.

Darien und Notanden,
80 Blatt stark, steifbrocht, gutes Papier, zu 40 Pfennig, desgl. desgl. mit Lederrücken 50 Pfennig.

R. Grassmann,

Breitestraße 42,
Lindenstr. 25, Kaiser-Wilhelmstr. 3.

Herrn!

Zambacapseln

gefüllt mit Salz 0.05, dest. Sandelholz 0.2, derselb. warm empfohlen gegen Blasen u. Harndärden. Ausführ. u. für den Jäger absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Viertausend bewährt. Dankschreiben aus allen Weltteilen beg. 20 Pf. Porto vom alleinig. Fabrikanten nur dikt. in roten Packeten zu 3 M.

Tüchtiger repräsentabler Weinreisender für Mecklenburg und Pommern einer alteingeschulten Weingußhandlung. Bied's zum 1. Januar 1903 oder früher gefügt aufstellung. Bewerber, welche in der Branche mit Erfahrung thätig waren, wollen unter Beifügung der Referenzen öffnen unter H. 3433b an Haasestein & Vogler A.-G., Lübeck, einreichen.

Hilfe gegen Blutflöckung. H. Erwig, Hamburg, Bartholomäusstraße 57.

Bank für Handel und Industrie

Depositenkasse Stettin

Aktion-Kapital: 120 Millionen Mark.

Reserven 20 Millionen Mark.

Rossmarkt 5.

Wir übernehmen die sichere Aufbewahrung von geschlossenen Depots, als Pakete, Kisten, Truhen etc. etc., in unseren

Tresor-Anlagen

gegen mäßige Vergütung, auch nehmen wir jede Art von Werthpapieren und Documenten in Aufbewahrung und Verwaltung als gesonderte Depots eines jeden einzelnen Deponenten.

Vermietung von unter Verschluss der Miether stehenden Schrankfächern.

Ansführung jeder Art bankgeschäftlicher Transactionen.

Technikum Sternberg i. Meckl.

Maschinenbau. — Elektro-Ingenieure. — Techniker. — Werkstr. — Einjähr. Kurse. (C)

Norddeutsche Creditanstalt.

Aktion-Kapital 10 Millionen Mark.

Stettin,

Schulzenstraße 30—31.

Königsberg i. Pr. — Danzig — Elbing — Thorn.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Annahme von Baareinlagen auf provisionsfreien Check- oder Depositen-Konten unter günstigster Bezinsung.

An- und Verkauf von Werthpapieren, unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

Gewährung von Vorschüssen gegen Verpfändung von Werthpapieren oder Waaren.

Aufkauf von Bankacepten und ausländischen Wechseln.

Besorgung von Inkass in Deutschland und im Ausland.

Einführung von Coupons und Dividendenscheinen.

Verwaltung und Verlosungs-Kontrolle offener Effekten-Depots.

(Die übergebenen Werthpapiere werden gesondert, ohne Vermengung mit anderen Beständen, als Eigentum der einzelnen Hinterleger unter Namensbezeichnung aufbewahrt.)

Vermietung einzelner Schrankfächer (Safes) unter eigenem Verschluß der Miether in unserer absolut feuersfesten und einbruchsfesten Stahlkammer von M. 7,50 fürs Jahr an.



Silber-Lotterie

zu Gunsten des Centralverbandes für die Stettiner Vereinsarmenpflege.

Genehmigt durch Erlass des Herrn Ober-Präsidenten vom 26. Mai 1902 für den Bereich der Provinz Pommern.

Die Ziehung findet im Rathause zu Stettin am 15. November 1902 statt.

Loose à 1 Mark zu haben bei

R. Grassmann,

Breitestraße 42, Lindenstraße 25, Kaiser-Wilhelmstraße 3.

Jahrelang haltbar!

Wohlschmeckend!

Billig!

Pomril

alkoholfreier,
perlender
Apfelsaft.

Das beste Getränk für Frauen, Kinder und Sportsleute. Wiederverkäufer gesucht.

Berliner Pomril-Gesellschaft m. b. H.

Charlottenburg, Sophienstr. 8—17.

Amt Charl. No. 1904.

Ingenieurschule Zwischen Sachsen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.

Ingenieur- und Techniker-Kurse.

Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel. Ingenieure.

Auskunft und Prospekt kostenlos.

825 m über dem Meer.
Höchster klimatischer Luftkurort des Thüringer Waldes.

Oberhof i. Thür.

Wünschers Hotel Herzog Alfred.

Bestes Haus am Platz in unvergleichlich herrlicher Lage am Hochwald, Südseite.

G. Dames, Besitzer, langjähriger Oeconom der Firma F. W. Borohardt und vordem Director im Hotel Bristol, Berlin.

Einladung zum Abonnement auf die

Illustrierte Zeitung

Begründet 1843.

Jede Woche eine Nummer von mindestens 32 Folios Seiten: jährlich über 1500 Abbildungen. Vierteljährlicher Bezugspreis 7 Mark 50 Pf.; Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Probenummern versendet kostenfrei die

Geschäftsstelle der Illustrierten Zeitung in Leipzig
Rennbuckstrasse 1—7.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alcohols besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Nekonvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Stettin bei dem General-Betreter Gollon & Böttger, Wein und Bier on gros und M. Krause, Königstraße 1.



Amerikanische Glanz-Stärke



Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig
garantiert frei von allen schädlichen Substanzen.

Diese bis jetzt unübertroffene Stärke hat sich ganz außerordentlich bewährt; sie enthält alle zum guten Gelingen erforderlichen Substanzen in dem richtigen Verhältnisse, so daß die Anwendung stets eine sichere und leichte ist. Der vielen Nachahmungen halber beachte man obiges Fabrikat (Globus), das jedem Paket aufgedruckt ist. Preis pro Paket 20 Pf. Du haben in fast allen Colonialstraßen, Droghen und Seifenhandlungen.

Festplatz Torney.

Sonntag, den 17. August, Nachmittags 3 Uhr:

Eröffnung der neuesten Schaustellungen.

Das Schönste in jedem Genre!

Stettin, im August 1902.

Beschleidet den tatsächlichen Verhältnissen durchaus nicht entsprechende Gerüchte, die zur Schädigung meines geschäftlichen Renommés in Umlauf gebracht sind, verlassen mich hier durch öffentlich zu erklären, daß der Betrieb des

Spezial-Ausschanks der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei unverändert in meinen Händen verbleibt, und daß zu irgendwelcher Veränderung des Verhältnisses zwischen der Fürstlich Fürstenbergischen Brauerei und mir bisher absolut kein Anlaß vorgetragen hat.

Nach wie vor kommt in dem Restaurant nur das letzte vieler Kerner bereits beliebte und bevorzugte

Fürstenberg-Bräu

hell und dunkel zum Ausschank und fortwährt soll es mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf meiner

Rücke

aufrecht zu erhalten und zu feiern. Daneben rechnet auch auf das fernere Wohlwollen ihrer Gönner und Gäste.

Hochachtungsvoll

Franz Maria Winter.